

Mrville unter 66° S. B. und 159° D. L. ein Land in Sicht, an dem er 10 Längengrade hinfuhr und Terre Adélie und Côte Marie nannte. Der Kapitän Wilkes nahm bei seiner Fahrt allhier 1840 im allgemeinen dieselbe Richtung, wie Balleny, nur 2 Breitengrade südlicher, in einer Ausdehnung von 400 gr. W. vom 113 bis 178° D. L. und besuhr ein langes Land, das den Namen Wilkes-Land erhielt. Ob man es für eine Insel oder für eine Inselreihe oder für einen Kontinent zu halten habe, ist immer noch unentschieden. Selbst der Kapitän James Clarke Ross, † 3. April 1862, konnte es nicht zur Entscheidung bringen. Er drang 1841 im Eismeere am weitesten vor, bis zum $78^{\circ} 10'$ S. B., und entdeckte unter $70^{\circ} 41'$ S. B. ein Land, welches sich weit südwärts erstreckte und am Ufer eine Eiswand von 150 bis 300 Fuß senkrechter Höhe und im Innern hohe Bergketten mit Gipfeln von 9 bis 12,000 F. zeigte, die mit Schnee und Eis völlig bedeckt waren. Er fuhr längs dieser Küste fast 9 Breitengrade südwärts und erblickte unter 78° S. B. einen noch thätigen Vulkan, 12,367 F. hoch, der Feuer und Rauch in großer Menge auswarf, und in seiner Nähe einen andern Berg, 10,884 F. mit ausgebranntem Krater. Von diesen beiden, den südlichsten Vulkanen der Erde, nannte er nach den Namen seiner Schiffe jenen Erebus, diesen Terror. Dem ganzen Lande, an dessen Küsten er nirgends landen konnte, gab er den Namen Viktoria-Land und nahm es von einer Insel aus, auf welcher er landete, im Namen der Königin von England förmlich in Besitz.

Seit diesen großartigen und erfolgreichen Expeditionen ist der Eifer für antarktische Entdeckungen über 20 Jahre lang sehr erkaltet, und was ein Engländer, Seelieutenant Moore, und ein Nordamerikaner, Kapitän Morell, gethan haben, ist doch nur eine Vervollständigung dessen, was schon entdeckt war, wie große Strecken sie auch befahren haben. Morell's Unternehmung gewährt nur das einzige geographische Resultat, daß das Enderbyland und das Kempland, von dem Engländer Kemp 1834 entdeckt, nur Inseln von geringem Umfange sind.

Außer den eben erwähnten Inseln und Ländern im südlichen Eismeere haben wir zu dem sechsten Erdtheile noch einige Inselgruppen zu rechnen, welche zwar nicht im Eismeere liegen, aber doch einen antarktischen Charakter haben. Die wichtigsten davon sind folgende vier:

1) Die Insel Süd-Georgien. Sie liegt unter 54 — 55° S. Br. und besteht aus Felsen, die selbst im Sommer bis zur Meeresfläche mit Schnee bedeckt sind und nur zwei Pflanzenarten hervorbringen. An der Südspitze liegt die Cooper's (Küh)-Insel.

2) Die Sandwichgruppe. Dieses dem Polarkreis um 4° näher liegende Land besteht aus 5 größeren und mehreren kleineren Inseln, wovon die nördlichste Saunders (Sä)-Insel heißt, enthält nicht eine einzige Pflanzenart und ist mit Ausnahme einiger Felsen ganz mit Schnee und Eis bedeckt. Nördlich liegen die Lichtmes-Inseln.

3) Süd-Schetland. Diese Inselgruppe, 1819 entdeckt, liegt vom 61 bis 63° S. Br. und besteht aus zahlreichen Inseln von einem rauhen, nackten Ansehen, ohne Spur von Vegetation; nur eine Art Moos und einzelne Halme eines kurzen Grases wurden hier und da auf kleinen Plätzen gefunden. An den